

Chnopf

2 - 2021

Die Leiter*innen-Zeitschrift

Jubla-Sommerguide



In dieser Ausgabe

4

Persönlich

Willkommen in der AG Animation	4-5
Willkommen im Kursclub	6
Tschüss Annina	7
Tschau Gabor!	8
Adieu Alessia	9

10

Events

Rückblick Käferfest	10
Unternehmungsfreu(n)de	11
Herbstkurse 2021	12

13

Team 13

Lou wird Coach	13-14
----------------	-------

15

Jubla-Sommerguide

Faires Lager	15
Die Sommer Geheim-Tipps	18-21
Auf internationalen Wegen	22-23
Sommerferien mit der Kalei	24-27

16

S'Chrüsümüsi

28

SSI

Sternguckerfibel	28-29
------------------	-------

30

HÄ?

31

Adressliste und Agenda

Adressliste	31
Agenda	32

Herausgegeben von

Blauring & Jungwacht Kanton Zürich
Chnopf-Redaktion
Auf der Mauer 13
8001 Zürich

Tel.: 044 266 69 66

Fax: 044 266 69 67

Homepage: www.jublazueri.ch

E-Mail: info@jublazueri.ch

Mitarbeitende

Freie Mitarbeitende und diverse
Personen aus den Arbeitsgruppen.

Redaktion


chnopf@jublazueri.ch
Annalena Jäger, Larissa Waibel,
Flavia Schwarzenbach,
Tobias Egger

Druck

Druckerei Sieber
Kemptnerstrasse 9
8340 Hinwil

Auflage

590 Exemplare
Erscheint alle 4 Monate



An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Ausschnitt aus «Guter Rat» von Theodor Fontane

Herzlich willkommen im neuen Chnopf, liebe Leser*innen!

Wie der Sommer wetter-, virus- (um das C-Wort zu vermeiden), lager- und sommergeotechnisch sein wird, lässt sich leider zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. (Gerne würden wir jetzt von der Möglichkeit einer Zeitreise – siehe letzter Chnopf – Gebrauch machen, um euch diese Fragen zu beantworten.) Wird er warm und sonnig? Wird er einfach und trotzdem überraschend? Wird er so wie immer? Schlussendlich wünscht sich sowieso jede*r einen ganz unterschiedlichen Sommer und das einzige was wir wissen ist, dass es wird, wie es wird und dass der Sommer 2021 auf seine ganz besondere Art und Weise in unseren Erinnerungen bleibt.

Es ist jedoch sicher, dass nun der neue Chnopf vor euch liegt, und dass dieser gefüllt ist mit Sommertipps jeglicher Art für eben alle möglichen Situationen. So

verraten beispielsweise die Mitglieder der Kalei, wie sie ihren Sommer schon verbracht haben oder gerne verbringen würden, oder wir von der AG Kommunikation teilen mit euch unsere liebsten Sommerhits und bewerten diese.

Im Chrüsimüsi wird wacker gesucht und hoffentlich gefunden, und unser Naseweis erklärt uns in der Rubrik H.Ä., ob man in der heutigen Zeit noch von SelbstbeHERRschung sprechen darf und inwiefern es elegantere Umschreibungen gibt.

In diesem Sinne: Bis bald im Wald (vielleicht ja auch mit Wanderstock und Theodor Fontane)

Eure AG Kommunikation

Willkommen in der AG Animation

Lieber Niko, herzlich willkommen in der AG Animation! Um dich ein bisschen kennenzulernen, habe ich einige Fragen für dich vorbereitet.



Name Niko

Alter 25 Jahre

Ehemalige Schar Jubla Embrachertal

Beruf Orthopädie-Schuhmacher

Persönlichkeit

Wenn du ein Tier wärst, welches wärest du gerne und warum?

Ein kleiner Hund. Herumgetragen, gefüttert und die ganze Zeit gestreichelt werden könnte ganz nett sein ;-)

3 Worte, die nicht zu dir passen? Klein, Death-Metal und kaputte Schuhe

Ananas auf der Pizza? Süß-salzig, oh yes!

Was muss auf eine einsame Insel unbedingt mit?

Sackmesser, Bücher und Schnorchel-Ausrüstung

Was möchtest du einmal erleben?

Eine Weltreise zu Fuss oder mit dem Velo

Was ist auf deinem Handy-Hintergrundbild zu sehen?

Zwei Paar Wanderschuhe mit der Nebelmeer-Aussicht von der Rigi

Du und die AG Animation

Kommen wir nun zu deiner Beziehung zur AG Animation.

Welche fancy Zutat bringst du am Fondueessen mit,
um dein Fondue zu pimpen?

Süsse Balsamico-Crème

Lieber Waldgame oder Stadtgame?

Waldgame, aber mit grosser Wiese fürs
Einstiegs-Saubulldogge zum alte Kurs-
und Solaerinnerungen aufleben lassen :)

Welche Figur möchtest du unbedingt einmal
in einen Anlass einbauen?

Am liebsten frei erfundene Charaktere, verrückt und mit viel Sketch

Wenn du an der nächsten analogen Sitzung Z'Nacht kochst,

was gibt es? Ein indisches Gemüse-Curry

Auf dieses Curry freue ich mich, hoffentlich kommen wir schon bald
in den Genuss davon! Auf eine lässige Zusammenarbeit mit dir!

Text: Pascal

Willkommen im Kursclub!

Finde das Lösungswort und damit den Namen unseres neuen Kursclubmitglieds heraus!

Text: Franziska

Saletti bei uns im Kursclub!

1. Was ist dein liebstes Essen im Lager oder Kurs?

- P) Bami Goreng
- A) Spaghetti mit de Händ
- N) Fotzelschnitten

2. Deine liebste Beschäftigung abgesehen von der Jubla?

- K) Lesen
- M) Kunstturnen
- H) Reisen

3. Was ist dein Traum-Reiseziel?

- I) Istanbul
- O) Oslo
- H) Hawaii

4. Was war bisher dein bestes Jubla-Erlebnis?

- W) Wanderung auf die Ebenalp
- U) GLK
- L) Nachtaction mit Wädi

5. Was darf in deinem Rucksack für die Sommerferien nicht fehlen?

- I) Kamera
- Z) Schlafsack
- R) Taschenlampe



Wer ist dieser ominöse Herr, der seit neuem im Kursclub dabei ist?

6. Was motiviert dich, deine Zeit in die Jubla zu investieren?

- S) Bauchweh vor Lachen
- P) Lebensfreunde
- E) macht sich gut im Lebenslauf

7. Worauf freust du dich im Kursclub am meisten?

- B) neue Kursideen einbringen
- D) Netzwerk erweitern
- P) Höcks ohne Zoom

Danke _____, wir freuen uns schon riesig auf die Zusammenarbeit mit dir!

Herzlich willkommen!

Tschüss Annina



Liebi Annina

2017 bisch du id Kalei cho und hesch unter anderem d Rolle als Personalverantwortlichi überno. Es sehr aspruchsvolls Amt, wo du mit ennere unheimliche Professionalität g händlet hesch! Mir i de Kalei sind scho chli truurig verlasch du eus jetzt 😞, aber mir sind so froh um all die schöne Erinnerige wo mir mit dir zemme hend chöne erlebe. Lustigi Momänt a de Kalei-Weekend, aregendi Diskussionne a Kalei-Sitzige, gselligi Stunde a de Bundesversammlig und natürl di wunderschöni Hochziit 😊! Mir wünsched dir für d Zuekunft alles erdenklich Guete und sind froh blibsch du eusem Jubla Kanton i de AG Coaching, als Coach und au als Kursleiterin no erhalte. Danke für dis GROSSARTIGE Engagement wo du die letste 4 Jahr i de Kalei gleistet hesch. Hebs guet und heb eus i dim Herz fest 🤗

xoxo die Kalei ❤️

12:56 ✓



Tschau Gabor!

Text: Kursclub

Bilder: Jubla Züri

Lieber Gabor,

Wir möchten dir DANKE sagen:
Danke für dein super Engagement im Kursclub! Egal ob die Sitzung nun auf der AST oder wegen Corona zu Hause vor dem Computer stattfand, deine durchdachten Inputs und Ideen waren stets sehr geschätzt und hilfreich! Nach nun drei Jahren an unserer Seite hast du dich entschieden, weiter in die grosse weite Welt zu ziehen. Dafür wünschen wir dir alles Gute!

Wir werden dich und deinen Humor vermissen!

Jetzt bleibt uns nur noch eines zu sagen:

Danke, ade, mess!

Dein Kursclub Züri :)



Adieu Alessia

Die Jubla lebt von Veränderungen. Die einen sind positiv und schön, andere nehmen wir mit weinendem Auge zur Kenntnis. Zu letzterem gehört nun auch die Meldung, dass Alessia den Kursclub verlassen wird.

Text: Kursclub

Bilder: Jubla Züri

Wir schreiben das Jahr 2014. Ein kleines motiviertes Grüppchen bekommt weiteren Zuwachs. Voller Energie und mit viel Engagement war Alessia nach kurzer Zeit ein fester Bestandteil vom Kursclub.



Kurshäuser organisieren und reservieren, Kurse mitteilen, Ausbildungsprozess weiterentwickeln und vieles mehr waren nun dein Tagesgeschäft. Dabei zeigst du deine Begeisterung und Freude an der Jubla und hast viele beim Start ins (Schar)Leitendensein unterstützt.

Viele Neuerungen im Kurswesen und der Organisation hast du miterlebt und mit ins Leben gerufen. Nicht immer ist dir eine Umstellung leicht gefallen und so hattest du bis zum Schluss deinen kleinen Chlinch mit Sharepoint, unserem Tool für die Administration. Obwohl du und Sharepoint vermutlich nie richti-



ge Freunde werden, warst du stets froh, keine Tabelle mehr erstellen zu müssen.

Zum Schluss deiner Kursclubkarriere hast du trotz Familie die Teamleitung im Kursclub übernommen und diesen wilden Haufen immer auf der richtigen Spur gehalten.

Einige Sommer sind nun seit deinem Eintritt in den Kursclub vergangen. Du hast dich nun entschlossen, das Kapitel Kursclub zu schliessen.

Liebe Alessia, wir möchten dir von ganzem Herzen für deinen unermüdlichen Einsatz für die Jubla danken und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und viele erholsame Stunden.

Vielen Dank für deinen grossartigen Einsatz!



Rückblick Käferfest

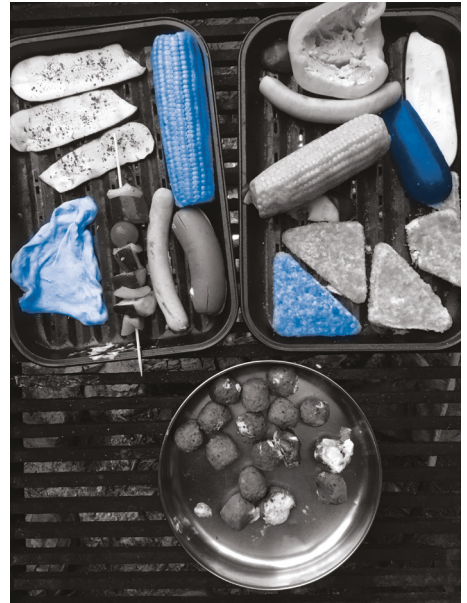
Was ist ein Kurstreff ohne Kurs? Es ist nur ein Treff. Aber Moment! Einfach nur ein Treff? Nein, ganz bestimmt nicht. Ein ausserordentlicher Treff! Mit tollen Leuten, guten Gesprächen, feinem Essen, gemütlicher Atmosphäre, reizendem Rauch in den Augen, realen Begegnungen und viel Lebensfreude. Ja, es ist das Käferfest!

Text: Pascal
Bild: Jubla Züri

Da die Frühlingskurse abgesagt werden mussten, wäre der Kurstreff wohl eine sehr langweilige Geschichte geworden. Diashows ohne Kursfotos, Apéro ohne Kursteilnehmende, Punkte ohne Kurspärli, Ansprachen ohne Kursinsider. Also haben wir uns dazu entschlossen, anstatt dem Kurstreff ein Käferfest zu veranstalten. Alle Leitenden wurden eingeladen, sich getreu dem Jahresthema Feuer und Flamme zum Grillieren auf dem Käferberg zu treffen.

Es war kein einfaches Unterfangen, doch wir haben es geschafft! Durch budgetsprengende Kampagnen und umfangreiche Lobbyarbeit konnten wir erreichen, dass die 15-Personen-Beschränkung juste vor dem Käferfest aufgehoben wurde. So stand dem Vorhaben nichts mehr im Wege und wir konnten uns zu fünfundzwanzigst auf dem Käferberg versammeln.

Viele haben den Grillabend wortwörtlich genommen und den ganzen Abend lang grilliert. So war der Grill meist nicht dicht beladen, dafür



aber durchgehend in Verwendung. Der Star-Grillmeister Jean hatte jederzeit den Überblick über alles Grillgut: gefüllte Pilze, Grillkäse, Mais, Zuccheti, Falafel, Würste, Spiesse, Peperoni, Schoggibananen und vieles mehr (ja, tatsächlich landete überraschend wenig Fleisch auf dem Grill).

Nicht zu vergessen natürlich das Schlangenbrot, welches den Abend dominiert hat. Die Unmengen an vorhandenem Schlangenbrotteig geben deutliche Hinweise, dass an der genannten Lobbyarbeit auch die Deutschschweizer Interessensgesellschaft für Schlangenbrot (DIGS) beteiligt war.

Wir schauen auf einen gelungenen Abend zurück und freuen uns auf den nächsten Anlass mit euch!

Unternehmungsfreu(n)de

Save The Date

Wann?

21.08.2021

Wo?

Hinder de 7 Bärge bi de 7 Zwärge

Wer?

**Die wo Lust hend uf e geniali Wanderig
und au wiedermal wennd TN si**

Jetzt anmelden!



Herbstkurse 2021

Sei auch du dabei!

In den Herbstferien bieten wir wieder Kurse an - es ist für alle etwas dabei!

Text: Franziska
Bild: pexels.com

Wir geben nicht auf und freuen uns auf die Herbstkurse 2021! Sei auch du dabei und erlebe eine unvergessliche jublastische Woche im GK, GLK oder SLK! Wir freuen uns auf dich und deine Anmeldung bis am 01. bzw. 15. August.

Lassen wir das Feuer weiterbrennen!

GK Herbst

16. - 23.10.2021, Giswil OW

GLK B

18. - 19.09.2021, Winterthur

16. - 23.10.2021, Engelberg OW

SLK inkl. EKK

25. - 26.09.2021, Winterthur

16. - 23.10.2021, Flond GR

GK Herbst



GLK B



SLK inkl. EKK





Lou wird Coach

Teil 3 - Lou checkt Programm

Hey, ich bin Lou und ich bin Coach. Ich nehme euch mit auf mein neues, kleines Abenteuer nach dem Scharleben!

Text: Lea Gross

Bild: Jubla Oerlikon-Affoltern

Recap: Im letzten Chnopf habe ich euch von meinem Coachkurs erzählt. Dieses Mal nehme ich euch mit ins Scharleben, denn wir korrigieren Solaprogramme. (Boah das hört sich echt öder an, als es ist.)

Bevor ich euch von meinem ersten Mal Solaprogi korrigieren erzähle, möchte ich kurz sagen, dass mein Job als Coach viel mehr ist, als nur die Lager für J+S zu korrigieren und abzunehmen. Ich unterstütze die Scharleitung, aber auch einzelne Leitende bei Anliegen, Fragen oder Ideen. Gerade deshalb macht mir das Coachen richtig Spass, denn ich kann Expertin, Ausbilderin, Beraterin und noch vieles mehr sein.

Wanderungen abnehmen gehört zur Königsdisziplin der Coaches.

Also falls du als (Schar-)LeiterIn eine Ansprechperson brauchst, sind wir Coaches ebenfalls für euch da. Wusstest du das?

Aber nun zum Sommerlager. Ich habe die Programmblöcke meiner Schar erhalten und hatte – Gott sei Dank – die Rückmeldung meiner Vorgängerin als Orientierungspunkt. Das hat mir sehr geholfen. Jeder Coach macht die Korrektur etwas anders, aber bei mir lief es so: Ich ging Block für Block durch und habe ihn «durchgedacht». Alle Anmerkungen, die ich hatte, habe ich in mein Rückmeldedokument notiert. Meine Rückmeldungen sortiere ich dann nach: «muss angepasst werden»,

z.B. weil es zeitlich oder sicherheitstechnisch nicht aufgeht, oder «Tipp» als Gedanken, den man durchdenken kann, aber nicht zwingend umsetzen muss.

Was mir persönlich besonders wichtig ist, sind die Aktivitäten, welche ein grösseres Sicherheitsrisiko bergen, z.B. Wanderungen oder Nachtaktivitäten. Diese schaue ich mir besonders gut an, da niemand will, dass etwas schief geht. Ausserdem müsste ich J+S im Falle eines Unfalls oder so nachweisen können, dass etwas nicht aus Fahrlässigkeit geschah und das Programm gut durchdacht und abgesichert war. (Phuu, das hört sich so düster an). Neben den «spezielleren» Aktivitäten gebe ich auch ausführlicher Rückmeldung zu den Begleitschwerpunkten, welche die Jubla jedes Jahr definiert. Weisst du welche zwei Schwerpunkte die Jubla dieses Jahr verfolgt? (Auflösung folgt im nächsten Chnopf)

- Altersgerechte Aktivitäten und gute Lageraktivitäten (LA).
- Gute Lageraktivitäten (LA) und sorgfältige Sicherheitskonzepte (SIKO).
- Gute Lageraktivitäten und ansprechende Lagermottos.

Ja genau, gute Lageraktivitäten ist fix ein Begleitschwerpunkt. Fällt es euch in der Schar etwas schwer, coole Lageraktivitäten zu gestalten? LAs müssen nämlich gar nicht schulisch oder langweilig sein! Über den Link auf dem QR-Code stellt dir die Jubla viele Ideen vor oder fragt eure Coaches; die haben sicher auch noch die eine oder andere Idee!

Danach habe ich mich mit dem Team getroffen und sie haben gleich die Blöcke korrigiert und ich habe da geholfen, wo es Hilfe gebraucht hat. Also das Lager meiner Schar wird cool und ich bin mir sicher eures auch! Ich wünsche euch viel Erfolg in eurer Lager Vorbereitung!

This is Lou und ich coache... und du?



Faires Lager

Neue Webseite und Wettbewerb

Würden die Menschen auf der ganzen Welt so leben wie wir in der Schweiz, bräuchten wir mehr als drei Planeten. Kein Grund zum Pessimismus! Aber Zeit aktiv zu werden für einen nachhaltigen Lebensstil.

Text: Vera Ziswiler (youngCaritas)

Bild: youngCaritas

Das Projekt «Faires Lager» verankert Nachhaltigkeit in Jugendlagern. Jugendliche werden für globale Zusammenhänge sensibilisiert und dazu bewegt, bewusst und nachhaltig zu konsumieren, fair gegenüber unserer Natur aber auch gegenüber den nächsten Generationen zu sein. Bei «Faires Lager» entwickelst du deine eigenen Strategien und Lösungsansätze, die Spass bereiten und in deinem Jugendlager anwendbar sind.

Wie unterstützen wir dich dabei?

Auf unsere Webseite bieten wir dir verschiedene Materialien und Hilfsmittel für dein Lager sowie für Aktivitäten und Ausbildungskurse. Eingeteilt in die vier Rubriken Lagerleiter*innen - Küchenteam - Ausbilder*innen - Interessierte findest du auf deine Position zugeschnittene Informationen zur Vorbereitung eines Lagers, Unterlagen zum kostenlosen Download sowie Erfahrungsberichte.

Nutze das kostenlose Angebot auf www.faires-lager.ch und vernetze dich mit uns.



Wettbewerb 2021

Faires Lager sucht Jahreszeiten-Gurus! Entwickle zusammen mit den Teilnehmer*innen deines Lagers eine Aktivität zum Thema Saisonalität von Früchten und Gemüse. Bringe ihnen bei, was die Vorteile von saisonalen und regionalen Produkten sind und setze dich auf kreative Weise mit der Thematik auseinander! Zu gewinnen gibt es unter anderem ein XXL 2 Zelt von Hajk! Anmelden kann man sich ab sofort unter www.faires-lager.ch/wettbewerb

Neu können alle Lager von einer Mindestdauer von drei Tagen, welche zwischen April und August stattfinden, sich für den Wettbewerb anmelden.

Wer sind wir überhaupt?

«Faires Lager» ist ein Projekt von Fastenopfer, Jungwacht Blauring Schweiz, katholische Kirche Stadt Luzern, Pfadibewegung Schweiz und youngCaritas. Ein Freiwilligenteam aus Aktiven und Ehemaligen der Jugendverbände setzt sich dafür ein, dass ein nachhaltiger Lebensstil für Jublas zu einer Selbstverständlichkeit wird.

S'Chrüsimüsi

Mer munklet, dass es alli chuum erwarte chönd, wieder in Kurs z'gha (inkl. Kulei), und d Programm de Herbst drum no abwechslungsreicher sind als sus, drum ez aamelde uf de Jubla.db für GK, GLK oder SLK im Herbst!

Trotz fehlende KÜrs segi das Jahr flüssig punktete worde, stimmts echt?

WANTED

Chnopf Autor*innen gesucht!

Schreiberlinge und Kreative aufgepasst! Wir suchen schreibende Verstärkung im Chnopf-Team.

Sprudeln aus dir die Ideen, die sich in Texte aller Art umsetzen lassen? Bist du um keinem geschriebenen Wortwitz verlegen? Kannst du in Interviews die besten Antworten aus deinen Gegenübern herauskitzeln? Oder gibt es da diese eine Abenteuer-Reportage, die du schon immer mal unternehmen wolltest? Wenn du eine dieser Fragen mit Ja beantworten kannst, bist du im Chnopf-Team genau richtig. Gemeinsam bestimmen wir in der Redaktion vor jeder Ausgabe spannende Themen für verschiedene Artikel-formate rund um die Jubla und darüber hinaus. Der Chnopf erscheint dreimal jährlich.

Wenn du Lust bekommen hast, mitzumachen, und es dich jetzt schon in den Fingern juckt, melde dich bei uns: chnopf@jublazueri.ch

Old but gold: Was isch orange und lauft de Berg duruuf? -s'Wanderindli!

Jubla Imagefilm

Kennt du schon den neuen Imagefilm der Jubla?
Diesen kann man für die Werbung nutzen, z.B. in Schulen zeigen oder auf die Webseite stellen.



← Kurze Version

Lange Version →



Du, blondi Haar, ufgestell und fröhlich,
hesch mi am Käferfest sehr beidrückt,
Treffem üs im Herbst im Gkr?

Liebe Lou
Ich bin ein ganz grosser
Fan von dir! Verfolge
deine Reise sehr ge-
spannt und freue mich
schon riesig darauf, den
dritten Teil zu lesen! Was
kommt da wohl noch
alles?

Wir brauchen mehr Chrüsimüsi!

Die Rubrik für alles

Das Chrüsimüsi kennt (fast) keine Beschränkungen - ihr gebt ein, wir drucken ab! Hat deine Schar neues Material gekauft und wäre bereit, dies an andere Scharen auszuleihen? Hast du im SLK Herbst jemanden kennengelernt und möchtest ihr / ihm eine Nachricht schreiben? Suchst du Hilfe bei einem Anlass? Gibt es sonst etwas, was du unbedingt der Jubla Züri mitteilen möchtest? Dann ab damit ins Chrüsimüsi! Ganz nach dem Motto «ich bin auch ein Schatzchästli / Marktplatz / Flohmi / ...» lebt das Chrüsimüsi von euren Inputs. Auf der Internetseite der Jubla Züri kannst du deine Artikel unkompliziert und einfach schreiben und abschicken, damit sie im nächsten Chnopf abgedruckt werden können.

Wir freuen uns auf ein
lebhaftes Chrüsimüsi!



www.kommunikation.jublazueri.ch/chruesimuesi

Die Sommer-Geheim-Tipps

Etwas auf die Ohren!

Die Redaktion stellt ihre liebste Musik für warme Tage vor: Einfach den Code scannen und ein Ohr voll Sommergefühl genießen.

Text: Flavia, Larissa, Toto, Dominik Žekar

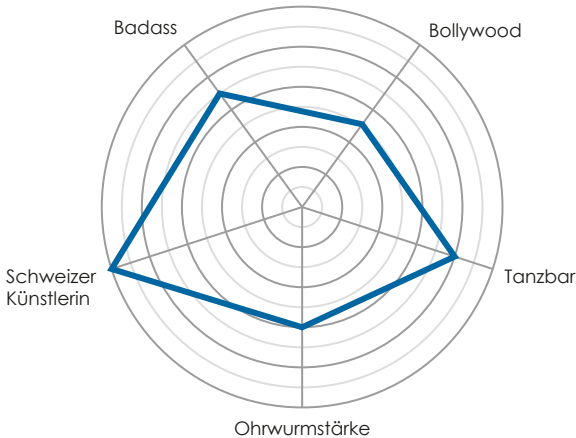
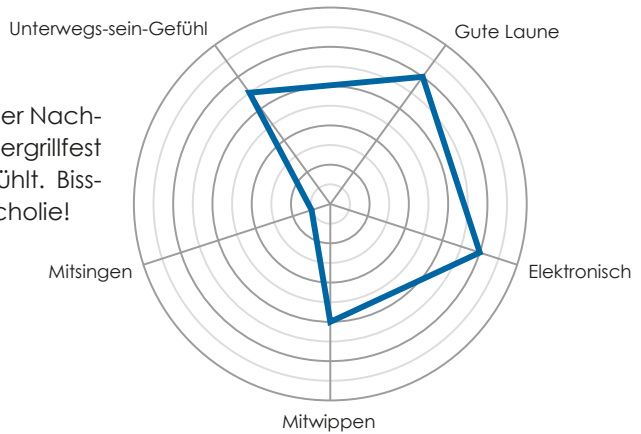


Playlist «Chnopf-Sommer» von Jubla Züri auf Spotify

Close

Us and Sparkles

Dieses Lied klingt so, wie sich der Nachhauseweg nach dem Sommergrillfest mit deinen Freund*innen anfühlt. Bisschen nachtanzen und Melancholie!



Chicken Lemon Rice

Priya Ragu

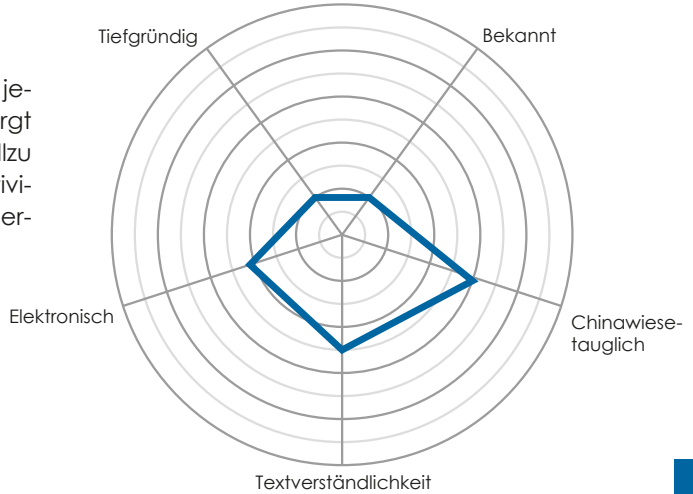
“When we dance, we gon’ move the sun” – Bei der Coolness dieses Tracks darf man auf keinen Fall die Sonnenbrille vergessen.



Runners

Telquist

Ein Missverständnis in jeder Running-Playlist, sorgt sonst bei jeder nicht allzu schweisstreibenden Aktivität für die leichte Sommerrote.



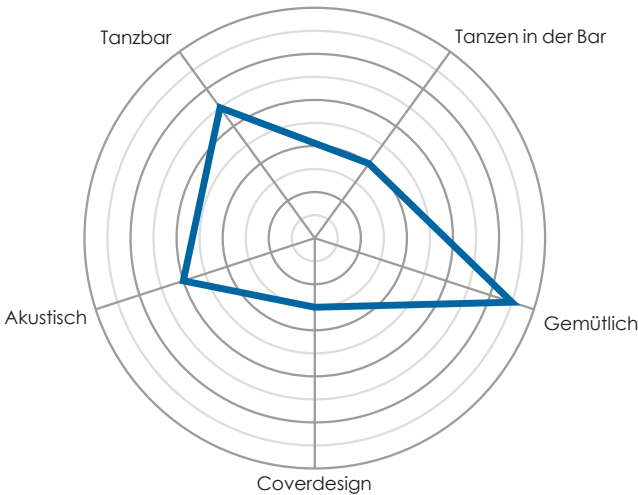
Tanzbar

Tanzen in der Bar

Moonlight Avenue

Ti.po.ta, Manu-Chao und Klelia Renesi

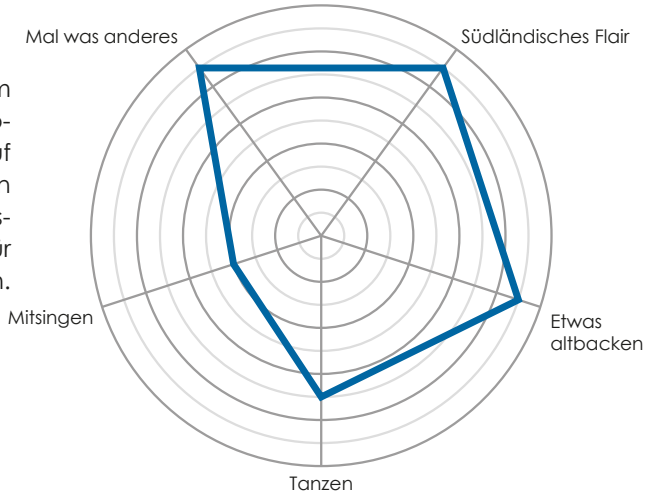
Ob tiefnachts auf acht Rädern (ausschliesslich Rollerblades) oder verträumt bei Mondreflexionen auf dem Gewässer, Musik ist zum Geniessen da.



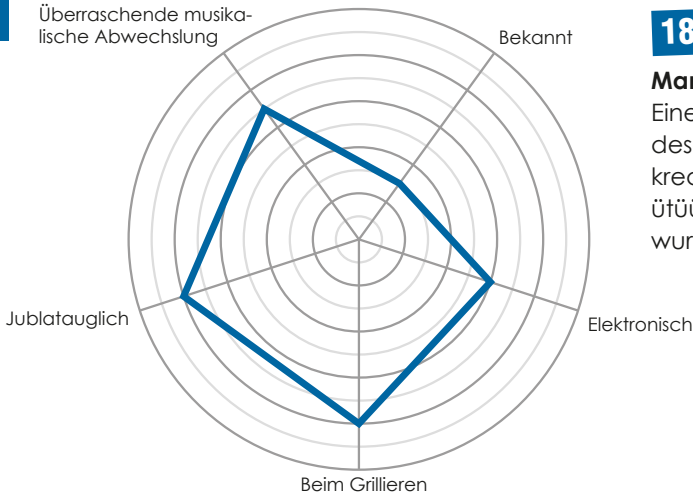
Por una Cabeza

Carlos Gardel

Ausschliesslich mit einem Glas Rotwein (oder alkoholfreiem Traubensaft) auf dem Balkon in einer lauen Sommernacht zu geniessen. Lädt ein, die Augen für einen Moment zu schliessen.



Überraschende musikalische Abwechslung



180km/h

Manillio und COBEE

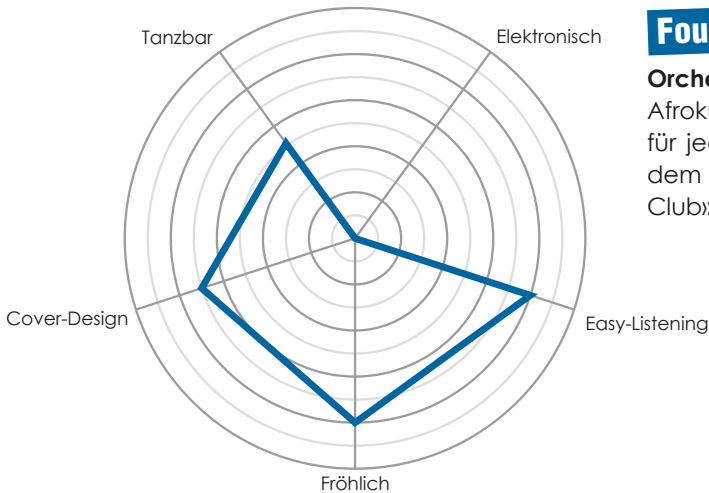
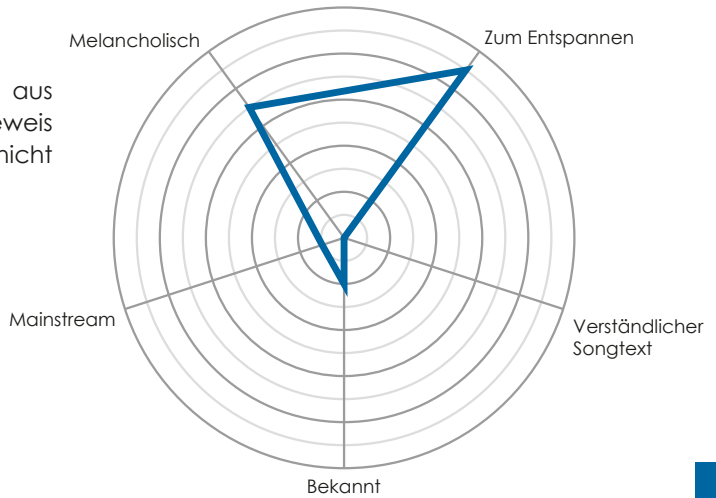
Eine unbekannte Perle des CH-Raps, das mit dem kreativen Refrain «tütürütür-ütüüü» schnell zum Ohrwurm wird.



Allt är som förut

Bo Sundström

Grossartige Musik aus Schweden und ein Beweis dafür, dass Schweden nicht nur ABBA kann.



Foulo

Orchestra Baobab

Afrokubanische Stimmung für jedes Grillfest; Musik aus dem «Buena Vista Social Club» Senegals!



Auf internationalen Wegen

Gaflei (FL) - Sargans (CH)

Die Via Alpina ist ein grenzüberschreitendes Wegstreckennetz, das mit fünf Wanderwegen alle acht Alpenstaaten erschliesst. Der Weg der Via Alpina C führt vom Fürstentum Liechtenstein bis ins Berner Oberland.

Text: Flavia

Bild: Wikimedia, Pexels

Zugegeben, der Start der beschriebenen Route liegt nicht gerade am Weg, jedoch ist die Bushaltestelle «Gaflei, Klinik» nach zwei Stunden und 7 Minuten mit ÖV von Zürich HB gut erreichbar. Was sind schon zwei Stunden, wenn danach eine Etappe einer internationalen Wanderoute durch zwei Länder absolviert werden kann? Entweder man startet dort, oder man macht es ganz korrekt und folgt den ausgeschilderten Wegen, um nach kurzer Strecke die erste Etappe der Via Alpina Route C auf einem Aussichtsturm ein bisschen oberhalb der Gaflei zu beginnen. Auf der gegenüberliegenden Seite befinden sich die Ostschweizer Alpen und es wird auch gleich klar, weshalb die Gaflei der erste Kurort des Fürstentum Liechtenstein war. Dureschnuufe, gnüsse und dänn loslaufe!

Von der Gaflei führt der Weg durch einen dichten Wald und man bringt mit mehreren Kehrwenden bereits einen Grossteil der Abwärts-Höhenmeter hinter sich – wenigstens sind es Wanderwege auf weichem Untergrund und es «tätscht» ein bisschen weniger in die Knie als auf Teerstrassen. Das nächste



«Immer schön dä Schildli naa!» - So kommst auch du ans Ziel.

Highlight ist die Burgruine Schalun, die Ende des 12. Jahrhunderts erbaut wurde und sich bereits auf dem Gebiet von Vaduz befindet. Es folgen weitere Kehrwenden abwärts und nach rund einer Stunde erreicht man das Schloss Vaduz, den Wohnsitz der Fürstenfamilie. Das Schloss kann nicht besichtigt werden (leider kein MTV Home bei Familie von Liechtenstein), jedoch liegt es auch hier auf der Hand, die Aussicht auf den Alpstein zu geniessen und



Fakten zur Wanderung

Länge: 27km

Aufstieg: 460m

Abstieg: 1600m (Stöcke mitnehmen!)

Wanderzeit: circa 7 Stunden

Länder: 2

Ruinen, Schlösser, Burgen: viele

nach Vaduz (aka «s'Städtle») herüber zu blicken. S'Städtle wird nach circa 20-30min Fussmarsch (ebenfalls abwärts) erreicht. Wer will kann hier einen Kaffee trinken und etwas durch die Hauptstadt mit den Bsetzisteinböden schlendern. Jedoch sollte man nicht allzu lange verweilen, da die Etappe mit gut sieben Stunden Wanderzeit noch einiges an Strecke bereithält. Vielleicht ein kurzer Bisi-Halt und dann geht es weiter.

Über die alte Rheinbrücke führt der Wanderweg von Vaduz nach Sevelen und man befindet sich wieder in der Schweiz und gleichzeitig ein gutes Stück näher an den Bergen, die man bereits den ganzen Tag betrachtet hat. Die alte Rheinbrücke hat als einzige von 15 Brücken Überschwemmungen und Bränden getrotzt und sich bis heute fest an ihrem Platz gehalten. Der Weg führt durch die Dörfer Fontnas und Azmoos, vorbei an weiteren Ruinen, und nach zwei Stunden sollte man Trübbach erreichen. Von hier aus gelangt man über Waldwege zum alten Eisenerzbergwerk Gonzen (dort hat's auch ein Resti drin, aber Obacht, es tropft von allen Wänden und Decken!) und man ist schon fast in Sargans. Durch Wohnquartiere und Strässchen erreicht man schliesslich den Bahnhof Sargans, wo ein weiteres Schloss, nämlich das Schloss Sargans, hoch über der Stadt thront. Der Bahnhof Sargans bietet auch einen grossen Kiesplatz, wo bis zur Abfahrt des Zuges die Beine auf dem Rucksack hochgelagert werden können. Mit dem direkten Zug ist man in Pi-mal-Daumen-gerechneten 60 Minuten wieder in Zürich Downtown.

Die Route überzeugt mit fantastischer Aussicht, internationalem Charme und wer noch was zu grinsen haben will, der sollte mal die Wanderkarte checken und sich auf Flur- und Weibernamen im Fürstentum Liechtenstein achten (denn warst du schon mal im «eigena Wald»?).

Sommerferien mit der Kalei



Glacé essen, in der Sonne liegen und nichts tun – das klingt nach Sommerferien! Oder gehst du lieber der Liste von Sehenswürdigkeiten im Reiseführer nach? Vielleicht führst du deine Wanderschuhe auf den nächsten Gipfel aus? Schauen wir mal, was dir die Kalei für Inspirationen mitgeben kann!

Text: Kalei

Bilder: Pexels, Wikimedia, Jubla Züri

Wie sahen deine bisher tollsten Sommerferien aus?

Stephi: Wander- und Abenteuerferien in Patagonien

Corina: Eine einmonatige Reise nach Indonesien

Pascal: Einmal war ich in drei Lagern, das hat mir schon sehr gefallen.

Raphael: Zweiwöchiges Jubla-Sommerlager im Zelt und im Spätsommer dann auf Sizilien zum Geniessen und Entspannen.

Lea: Hammer Sola und dann eine Reise nach New York mit Stopp in Island auf dem Heimweg

Amina: Wir sind mal mit der ganzen Familie in einem Wohnmobil durch Frankreich gereist

Schmidi: Füdli tünkle im Mittelmeer

Wie läuft ein typischer Tag in deinen Ferien ab?

Raphael: Ich stehe früh auf und mache Feuer, damit die Leitenden am Morgenhöck frischen Kaffee geniessen können. Danach bin ich in der Küche beschäftigt mit Morgen-, Mittag- und Abendessen. Den Abend lassen wir gemütlich im Küchenteam ausklingen.

Amina: Gemütlich aber nicht zu spät aufstehen, eine Ortschaft erkunden, essen, essen, essen, baden, essen

Stephi: Morgens früh raus, tagsüber eine Reihe an Abenteuern & Action und abends etwas Feines essen & trinken.

Annalena: Probiers mal – mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit!

Lea: Jeder Tag ist anders. Mal richtig ausschlafen und mal früh raus, damit man den Tag in vollen Zügen geniessen kann.

Dieses Jahr sind wir beim Planen etwas eingeschränkt. Was hast du für Ferienpläne?

Schmidi: Im Sommer mal ein verlängertes Weekend. Die nächsten Ferien sind dann der SLK im Herbst.

Lea: Ich möchte unbedingt eine Skandinavienreise machen

Corina: Wir haben ein Büssli gemietet und können dementsprechend spontan entscheiden, wo es uns hinführt.

Stephi: Camping in den Schweizer Alpen oder doch eine kurze Reise ans Meer? Ich träume noch...

Pascal: Kochen im Sola und wahrscheinlich noch ein paar Tage campen irgendwo.

Amina: Wenns klappt würde ich gerne mit einem Büssli nach Nordspanien fahren!

Welche Schweizer Stadt kannst du für einen Städtetrip empfehlen?

Corina: Lausanne oder Genf - fast wie in Frankreich!

Stephi: Luzern, nahe an den Bergen und trotzdem in der Stadt (und seit zwei Jahren mein Wohnort)

Annalena: Solothurn ist charmant und bietet Ausflugsmöglichkeiten in die Natur.

Raphael: Einen Ausflug nach Murten kann ich nur empfehlen. Es hat eine sehr herzige Altstadt.

Schmidi: Oh da gibt es einige. Aber bleiben wir mal in Zürich. Eine schöne Rundreise mit einer kompetenten Führung würde noch den einen oder anderen verblüffen.

Lea: Luzern hat alles was es braucht: Stadt zum Lädeler, See zum Bädele, Restis zum Käfele, Berge zum Chlättere

Amina: Thun! Eine wunderschöne Stadt mit den Alpen im Hintergrund!

Was hast du bei einem Städtetrip immer im Rucksack?

Stephi: Meinen Jubla-Bag; klein und praktisch.

Lea: Handy mit Offlinekarte (um nicht verloren zu gehen)

Raphael: Die Jubla-Wasserflasche aus dem SLK 2016, die Sonnenbrille und je nach Wettervorhersage auch die Regenjacke.

Amina: Sackmesser fürs Picknick!

Corina: Snacks, süss und salzig.

Schmidi: Karte und Kompass. Ich will ja schliesslich den Weg nach Hause wieder finden.



Ob Mittelmeer oder Katzenssee: Mit den Tipps der Kalei bist für den Sommer gerüstet.

Pascal: Mit einem bisschen Schoggi bin ich für alle Notfälle gewappnet.

Und wenn du Strandferienfeeling suchst, wo wirst du in der Schweiz fündig?

Amina: In der Rheinschlucht zwischen Versam und Castrisch! Wunderschöner feiner Sand und das Rauschen des Rheins erinnert stark ans Meer!

Stephi: Auch das gibt's in Luzern: d'Uf-schütli

Lea: Cresta- und Caumasee (ganz nach dem Strandfeeling mit genügend Touris)

Pascal: Sandstrand ist überbewertet – Katzensee is the place to be!

Schmidi: Kleiner Abstecher ins Tessin nach Lugano und schon hat man das Gefühl, irgendwo in der Toscana am Strand zu liegen.

Annalena: Klarer Fall, an der Töss! #winfilove

Raphael: Der Sandstrand in Avenches ist super. Sonst kann ich die Café/Bar «Tankstell» in Wädenswil empfehlen. Liegt direkt am See und wurde unter anderem von ehemaligen Jublaner*innen gegründet und geführt.

Hierbei darf eine gute Lektüre nicht fehlen. Dein Buchtipp?

Schmidi: Totaler Fan von Friedrich Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker, Die Physiker, Der Besuch der alten Dame...

Raphael: Das Café am Rande der Welt

Amina: Im Meer schwimmen Krokodile – ein kurzes Buch, nicht einfach zu verdauen aber eindrücklich über ein Flüchtlingskind geschrieben.

Lea: Der Medicus von Noah Gordon

Pascal: Eine kurze Geschichte der Menschheit von Harari.



Wie könnte es auch anders sein: Wandern geht auch mit den Kalei-Mitgliedern.

Natürlich dürfen wir auch die Alpen nicht vernachlässigen. Dein Wander-Geheimtipp?

Corina: Der höchstgelegene Wandergipfel der Schweiz: Äusseres Barrhorn

Lea: Jöriseenwanderung

Stephi: Die Pilatuskette, traumhaft schöne Aussichten

Schmidi: Für einen Tagestripp kann ich die Rigi empfehlen und für längere Unternehmungen die Walliser Alpen. Rund um Zermatt gibt's diverse sehr schöne Wanderungen. 5-Seenweg, Edelweissweg, Matterhorn Trail...

Pascal: Der Seealpsee in Appenzell sowie der Barfussweg Gonten.

Amina: Überhaupt nicht ein Geheimtipp, aber die Vier-Quellen-Wanderung ist landschaftlich unglaublich toll!



gehört zu den Lieblings-Ferien-Aktivitäten der

Noch zur Wanderausrüstung, was sollte man sich unbedingt anschaffen?

Amina: Jubla-Buff gegen kalte Ohren im Wind

Annalena: Um meinen stylischen Regenhut war ich schon öfters froh.

Stephi: Trekkinghose und Jubla-Buff

Pascal: Wenn die Sonne in den Nacken brennt, brauchst du ein schickes Wanderhemd.

Corina: Wanderhosen mit abnehmbaren Hosenbeinen

Grad in jungen Jahren muss man häufig auch aufs Budget schauen. Was ist dein Spartipp bei der Ferienplanung?

Corina: Selber Kochen

Lea: Reise durch die Schweiz mit Velo und ÖV und Couchsurfen bei Bekannten

Annalena: Naturhummel statt Städtebummel

Schmidi: Bleib in der Schweiz und miete mit ein paar Freund*innen eine Wohnung.

Pascal: Schau im Stellenportal der PHZH nach Klassenlagerbegleitungen, da wirst du sogar bezahlt.

Und wenn's mit den Ferien dann doch nicht klappt. Was für einen Ausflug im Raum Zürich kannst du empfehlen?

Corina: Wanderung vom Albis bis zum Üetliberg

Stephi: Werde Team 13 Mitglied und bestaune Züri von der Dachterrasse Auf der Mauer 13

Pascal: Winti hat viele tolle Aktivitäten zu bieten!

Amina: Zelten auf dem Schnebelhorn!

Raphael: Das Schloss in Rapperswil ist ein toller Ausflug sowie auch der See- weg von Horgen bis nach Richterswil.

Damit wir das Sola auch noch thematisiert haben: Dein Tipp gegen das Lagerloch?

Amina: Schoggi und grad wiitergaa!

Corina: mit den Jubla Freund*innen nach dem Lager Ausflüge unternehmen

Schmidi: Bagger und viel Erde...

Raphael: Da muss man durch! Dagegen gibt es leider kein Heilmittel.

Lea: Ferien anhängen

Stephi: Eine Grillparty mit Lebensfreunden!

Dann lassen wir jetzt mal die Vorfreude auf die Sommerferien weiterwachsen!

Sternguckerfibel

Für's Himmelszelt brauche ich keine Piotechnik!



Text: Tobias Furrer

Wenn ich an Sommerlager denke, dann denke ich an laaaaange Nächte, eingekuschelt in ein Tuch im Gras. Zuerst spricht man über Sternbilder und bald ist man von Astronomie über Astrologie in einer heissen Diskussion über das Ende des Universums und dem Sinn des Lebens. Eine tolle Sache für das Leitungsteam, für die Gruppe, zu zweit oder ganz alleine. Hier einige Ideen:

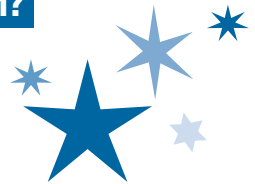
Wie viel Zeit nimmst du dir in der Woche für deine Hobbys?

Worauf könntest du eine Woche lang verzichten?

Welche Menschen inspirieren dich – und warum?

Wirke ich auf dich eher wie eine kreative oder wie eine analytische Person? Warum?

Was war das Beste, das du dir mal für weniger als 100 Franken gekauft hast?



Stellt euch vor, wir würden zusammen ein Wochenende verbringen: Was würdet ihr gerne machen?

Was war dein bisher größtes Abenteuer?

Auf was könntest du nur schwer einen Tag, eine Woche oder einen Monat lang verzichten?



In welcher Situation kannst du so richtig ungeduldig werden?

**Was war das bisher grösste sportliche Ereignis,
das du mal erlebt hast?**



Welcher Film hat dich bisher am ehesten zu Tränen gerührt?

Wie begegnest du unfreundlichen Menschen?

Was ist die wertvollste Weisheit, die du bisher gelernt hast?

**Gibt es derzeit etwas in deinem Leben,
das für dich höchste Priorität hat?**



Was ist das Beste, das dir in in der Jubla passiert ist?

Welcher Augenblick war so schön,

dass du ihn gerne noch einmal erleben würdest?



Was tust du für deine Gesundheit?

Welche Dinge trägst du immer bei dir?



In welcher Situation hast du in letzter Zeit Mut benötigt?

Worüber hast du vor Kurzem mal deine Meinung geändert?

Welches Talent hättest du gerne – und warum?

HÄ? (Häsch Ärchlärige?)

Von Herrschaft & Knechtschaft

In dieser Rubrik erklärt das Nase-weiskind der Redaktion, E.R. Klärts, in jeder Ausgabe, was es eben grad so zu erklären gibt. Du hast eine Frage, die du gerne beantwortet haben möchtest? Schreib ein Mail an [chnopf@jublazueri.ch!](mailto:chnopf@jublazueri.ch)

Text: Larissa

Bild: Pexels

Darf in Zeiten der gendergerechten Sprache noch von SelbstbeHERR-schung gesprochen werden?

Vielen Dank für diese kluge Frage! Da musste selbst ich ein bisschen recherchieren. Aber da es ein offenes Geheimnis ist, dass ich eine Schwäche für Etymologie habe, here we go! ;)

Im Wort Selbstbeherrschung steckt das Wort «beherrschen» und – you guessed it – damit auch das Wort «Herr». «Herrschen» oder gar «beherrschen» hat nämlich tatsächlich etwas mit «Herr» zu tun, denn es bedeutete ursprünglich «Herr sein» (Mittelalter). Das hängt damit zusammen, dass damals Frauen tendenziell viel weniger Macht besaßen als Männer. Und wenn, dann wurde sie nicht sprachlich markiert. Jedenfalls stammt das Wort «Herr» wiederum von «hehr» (8. Jahrhundert) und dieses vom indogermanisch rekonstruierten «*h₁air₂» ab, was eigentlich ein Farbwort ist und «grau» oder «grauhaarig» bedeutete. Diese primäre Bedeutung überlagerte sich schnell mit der zweiten, die dann immer geläufiger wurde

und spätestens ab dem 10. Jahrhundert vor allem mit «alt/ältern», «ehrwürdig» und «vornehm» in Verbindung gebracht wurde: So wie die damals Macht Innehabenden eben waren. Die Bedeutung wandelte sich also von einem geschlechtsunabhängigen Farbwort zu einem klar männlich markierten Ausdruck. Deine Bedenken, lieber Fragender, sind deshalb durchaus berechtigt.

Im Leitfaden zum geschlechtergerechten Formulieren im Deutschen der Schweizer Bundeskanzlei, liest sich auf Seite 162 folgendes: «Auch Herrschaft kann als nicht geschlechtergerecht empfunden werden. Wer dies so empfindet, kann je nach Bedeutungsnuance von Macht, Regierung, Regierungsgewalt oder Befehlsgewalt sprechen». Ich weiss, ich weiss, ich verliere mich in den Details. Und du hast nur indirekt nach dem Wort Herrschaft gefragt. Da ich allerdings leider für das Wort «Selbstbeherrschung» in keinem sprachlichen Leitfaden eine eindeutige Antwort gefunden habe, schlage ich folgendes vor: Ab jetzt immer dann, wenn du sonst «Selbstbeherrschung» sagen würdest, einfach «Contenance» brauchen. Das ist ein gutes Synonym, kommt aus dem Französischen, ist also mega viel fancier und – das habe ich extra nachgeprüft – ist nicht von einer geschlechtlich markierten Form abgeleitet. Und wenn du das nächste Mal ein gendertechnisch ungerechtes Wort entdeckst: Contenance wahren ;)

Adressliste

Kantonsleitung

Stephanie Bamert	stephanie.bamert@jublazueri.ch
Amina Hug	amina.hug@jublazueri.ch
Annalena Jäger	annalena.jaeger@jublazueri.ch
Corina Ledergerber	corina.ledergerber@jublazueri.ch
Lea Gross	lea.gross@jublazueri.ch
Pascal Greter	pascal.greter@jublazueri.ch
Raphael Meier	raphael.meier@jublazueri.ch
René Kistler	rene.kistler@jublazueri.ch

Arbeitsstelle

Nadja Bosshard info@jublazueri.ch 044 266 69 66 / 077 431 29 31

Stelle für Scharbetreuung und Intervention

Tobias Furrer toby.furrer@jublazueri.ch 079 484 68 88

Kantonspräses

Martina Broich martina.broich@jublazueri.ch 079 475 10 01

AG Animation

animation@jublazueri.ch

Beat Schwendener
Filomena Pasquariello
Gian Z'Graggen
Niko Broich
Pascal Greter
Vanessa Merselt

Kursclub

ausbildung@jublazueri.ch

Alessia Lechleitner
Franziska Schwarzenbach
Gabor Wehrmüller
Melina Tschuur
Patricia Hug
Philipp Broich
René Kistler

Grossanlass Jubla Trubla

info@grossanlass2020.ch

Corina Ledergerber
Moritz Ruckstuhl

AG Coaching

coaching@jublazueri.ch

Amina Hug
Annina Mehr
Lea Gross
Matthias Groner
Teresa Broich
Tobias Furrer

AG Kommunikation

kommunikation@jublazueri.ch

Annalena Jäger
Flavia Schwarzenbach
Larissa Waibel
Roman Zenger
Selina Frey
Tobias Egger
Valerie Wiedemeier

Agenda

Juli - Oktober 2021

Juli

Sommerferien

19.07. - 20.08.2021

Kanton Zürich

August



Unternehmungsfreu(n)de

21.08.2021

Kalei / AG Animation

September

Jubla-Tag

04.09.2021

Kalei / AG Kommunikation



Ehemaligen-Reisli

12.09.2021

Ehemaligenverein



Vorweekend GLK B

18. / 19.09.2021

Kalei / Kursclub



Vorweekend GLK C

18. / 19.09.2021

Kalei / Kursclub



Vorweekend SLK

25. / 26.09.2021

Kalei / Kursclub

Oktober

Coaching-Tag

02.10.2021

Herbsferien

11. - 22.10.2021

Kanton Zürich



Kurswoche GLK C

09. - 16.10.2021

Kalei / Kursclub



Kurswoche GK

16. - 23.10.2021

Kalei / Kursclub



Kurswoche GLK B

16. - 23.10.2021

Kalei / Kursclub



Kurswoche SLK

16. - 23.10.2021

Kalei / Kursclub

Kantonskonferenz 2/21

31.10.2021

Kalei

